

# Münchens Süden wächst empor

M.M. 05./06.01.15

## Tausende Wohnungen entstehen – Neuer Anlauf fürs Fürstenrieder Frühlingsfest

Tausende Wohnungen entstehen im Münchner Süden. Allein in Obersendling sind zwei neue Quartiere in Planung. Mit dem Zuzug wächst allerdings auch die Verkehrsproblematik. 2015 erwarten die Bürger und der Bezirksausschuss (BA) Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln Lösungsvorschläge seitens der Stadt.

**Campus Süd:** Die Planungen für das nächste große Quartier in Obersendling laufen auf Hochtouren. Zwischen Hofbrunnstraße, Siemensallee und der Baierbrunner Straße plant die Patrizia zusammen mit der Stadt auf einer etwa elf Hektar großen Fläche rund 1000 Wohnungen, soziale Einrichtungen, Geschäfte, Büros und Grünflächen. Der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für das Vorhaben läuft bereits. Im Februar wählt das Preisgericht mehrere Entwürfe zur Weiterbearbeitung aus und befasst sich mit den Zwischenergebnissen zur Hochhausplanung. Am 2. März folgt eine öffentliche Diskussionsveranstaltung und die Ausstellung der Ergebnisse. Am 8. Mai kürt die Jury den Sieger.

Das ehemalige **Siemens-Hochhaus** an der Baierbrunner Straße ist Bestandteil des neuen Quartiers Campus Süd. Die Hubert Haupt Immobilien Holding will in dem 23-stöckigen früheren Büroturm rund 270 Wohnungen realisieren. Kein unumstrittener Plan. Der Bezirksausschuss ist der Meinung, dass das Gebäude für Wohnungen völlig ungeeignet ist. Haupt ist dagegen überzeugt, dass sich das Projekt realisieren lässt und zudem auf diese Weise ein architektonischer Höhepunkt in Obersendling entsteht. Drei Büros

erarbeiten derzeit parallel zum Wettbewerb Studien, die zeigen sollen, wie das Vorhaben realisiert werden kann. Die endgültigen Ergebnisse sollen im Mai dieses Jahres vorliegen.

Das Bebauungsplanverfahren für das ehemalige Eon-Areal an der Boschetsrieder Straße und der Drygalski-Allee (Obersendling), wo die Accumulata mit der Stadt das neue Quartier „**Am Südpark**“ realisiert, läuft 2015 weiter. Der Wettbewerb wurde bereits

bis Ende 2015 soll es laut Karla Schilde, der Sprecherin des Planungsreferats, soweit sein.

Rund 70 neue Wohnungen und Geschäfte werden auf einem rund 16 000 Quadratmeter großen Areal der Stadtparkasse München an der **Züricher Straße** in Fürstenried entstehen. Der städtebauliche und landschaftsplanerische Ideenwettbewerb für das Vorhaben ist abgeschlossen. Der Baustart sei in der zweiten Jahreshälfte 2015 geplant, so Britta Klein,



**Wohnungen statt Büros:** Das frühere Siemens-Hochhaus an der Baierbrunner Straße soll umgebaut werden. HAUPT IMMOBILIEN

2013 abgeschlossen, der Siegerentwurf stammt aus den Büros von Ballmoos Krucker Architekten und Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, beide aus Zürich. Geplant sind rund 1100 Wohnungen, zudem werden ein Ärztezentrum, Büros, Einzelhandel und soziale Infrastruktur entstehen – auf rund 134 000 Quadratmetern Geschossfläche. Nächster Schritt ist der Billigungsbeschluss durch den Stadtrat. Danach folgt der Satzungsbeschluss,

die Sprecherin der Stadtparkasse München. Im ersten Bauabschnitt werde der Gewerbeteil erstellt. Der Komplex an der Züricher Straße also, in dem unter anderem ein Ärztehaus geschaffen wird.

Vor Jahrzehnten wurden die Werkstätten auf dem Areal des alten Thalkirchner Bahnhofs stillgelegt. Einst dienten sie der Wartung von Dampflok der Isartalbahn, bei den Bürgern hießen sie nur „die Loksuppen“, alte Gebäude mit ungewisser Zukunft. Bis 2013 der

Münchner Architekt Uwe Binnberg die Herausforderung annahm und das schöne denkmalgeschützte Backsteinensemble kaufte, um die Bauten zu sanieren und neu zu beleben. Derzeit entstehen in den Hallen moderne Gewerbeflächen. Im Mai 2015 ist die Eröffnung der „**Isartal Werkstätten**“ geplant.

**Zum Verkehr:** Immer mehr Fahrzeuge rollen durch den 19. Stadtbezirk, sorgen für lange Staus und eine hohe Abgasbelastung. Bürger und Kommunalpolitiker sind der Meinung, dass es so nicht weitergehen kann. 2013 hatte der Stadtrat das Planungsreferat mit einem verkehrspolitischen Gesamtkonzept beauftragt. Offensichtlich kein leichtes Unterfangen, denn die angeforderten Lösungsvorschläge lassen immer noch auf sich warten. Der örtliche Bezirksausschuss rechnet damit, dass das Konzept 2015 endlich vorgelegt wird.

Bis 2013 fand das beliebte **Fürstenrieder Frühlingsfest** alljährlich auf dem Platz zwischen Züricher Straße und Drygalski-Allee statt. Weil dort inzwischen ein Mehrgenerationenplatz entsteht, wird seit langem nach einem Ausweichgelände im Stadtteil gesucht. Der Bezirksausschuss 19 setzt sich dafür ein, dass das Fest 2015 auf einer bereits 2014 von der Stadt vorgeschlagenen Ersatzfläche stattfinden kann, einem Grundstück an der Ecke Boschetsrieder und Aidenbachstraße. Dort musste es zuletzt kurzfristig abgesagt werden, weil die Auflagen für den Festwirt nicht erfüllbar waren. Der BA will erreichen, dass das Kommunalreferat das Fest 2015 an diesem Standort ermöglicht.

BRIGITTA WENNINGER